

Bedienungsanleitung
Swissphone Analog Pager

Inhaltsverzeichnis

Art. Nr. 0343134

Ausgabe 2.11
17.04.2007

Vorwort

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Empfänger. Mit dem Kauf des Swissphone Analog Meldeempfänger haben Sie sich für ein Gerät der Spitzenklasse entschieden, welches Leistung, Ausstattung und Betriebssicherheit kombiniert.
Halten Sie die Bedienungsanleitung stets griffbereit. Sie liefert Ihnen wichtige Hinweise, wie Sie Ihr Gerät optimal nutzen können. **Neuere Versionen** werden im Internet unter **www.swissphone.com** abgelegt. Gewisse Funktionen sind nur in der Programmieranleitung beschrieben, die Sie auch auf unserer Webseite finden.
Der analoge Swissphone Meldeempfänger kann anwendungsspezifisch konfiguriert werden. **Es kann deshalb sein, dass in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Funktionen in Ihrem Gerät fehlen oder nicht aktiviert sind**.

((i)) Spezieller Hinweis für zusätzliche und hilfreiche Funktionen

((!)) Warnung / wichtiger Hinweis

Dieses Produkt darf nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen verwendet werden! Damit der Gewährleistungsanspruch nicht erlischt, darf das Gerät während der Gewährleistungsfrist nicht geöffnet und Etiketten dürfen nicht entfernt werden!

Das Gerät entspricht den Bestimmungen der europäischen Richtlinie R&TTE (99/05/EG). Eine Kopie der Konformitätserklärung finden Sie auf unserer Webseite www.swissphone.com

Inbetriebnahme

Stromversorgung

Für Ihren Empfänger können Sie die Batterietypen AA, LR6, AM3 oder Mignon verwenden:

1. **Alkaline**: auslaufsichere Alkaline-Trockenbatterien

   ((!)) WARNUNG: Alkaline Batterien dürfen nicht geladen werden. Explosionsgefahr!

2. **Akku:** aufladbare Nickel-Cadmium- oder Nickel-Metall-Hydrid-Akkus. Zum Aufladen verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur original Ladegeräte aus dem Swissphone Zubehörprogramm!

   ((!)) WARNUNG: Batterien und Akkus nicht ins Feuer werfen – Explosionsgefahr!

   ((!)) WARNUNG: Batterien und Akkus ausserhalb der Reichweite von Kindern unter drei Jahren aufbewahren.

((i)) Beachte bei Akkuwechsel: Damit die Akkufüllstandsanzeige korrekte Füllstände anzeigen kann, müssen beim Akkuwechsel der Typ und die mA/h (Stromkapazität) des eingelegten Akkus über die Programmiersoftware eingestellt werden. Erst nach einem vollständigen Lade-/Entladezyklus stimmt die Füllstandsanzeige optimal.

Batterie einlegen

Gehen Sie wie folgt vor:

1) Sie öffnen das Batteriefach, in dem Sie die Lasche in der Rückwand mit einer Münze herunter drücken und anschliessend den Batteriefachdeckel seitlich heraus ziehen.

2) Beachten Sie die Polarität der Batterie und die Kennzeichnungen im Batteriefach. Die Batterie zuerst mit dem Minuspol (-) einsetzen, dabei die Spiralfeder leicht zusammendrücken und dann die Batterie komplett in das Batteriefach einlegen.

3) Den Batteriefachdeckel seitlich wieder einschieben, bis die Lasche in der Gehäuserückwand einrastet.

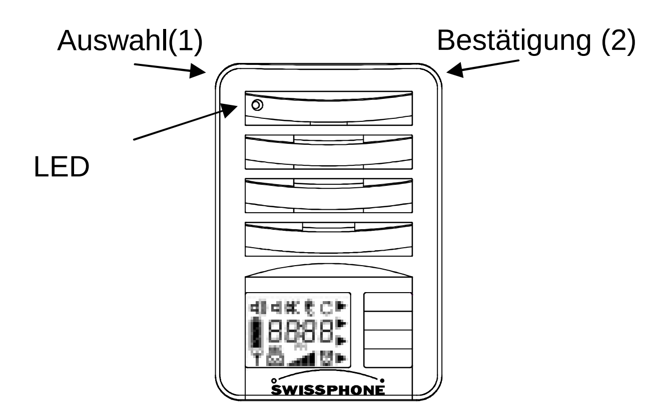
Automatisches Einschalten

Nach dem Einlegen der Stromquelle schaltet sich der Empfänger automatisch ein. Er startet einen Selbsttest von Lautsprecher, LED, Display und Vibrator, der mit einem Kontrollpieps abgeschlossen wird. Die eingestellte Gerätefunktion und der ungefähre Füllstand der Versorgungsquelle werden im Display angezeigt.

((i)) Erfolgt kein Selbsttest, kontrollieren Sie die Polarität der Batterie oder laden Sie den Empfänger in einem Ladegerät. Es stehen Ihnen verschiedene Ladegeräte zur Verfügung (LG-Standard, ALG-Standard, LGRA-Professional, ALG-Professional).

Ausschalten

Zum Ausschalten drücken Sie gleichzeitig die Tasten **AUSWAHL** (1) und **BESTÄTIGUNG** (2). Der Rahmen des Batteriesymbols blinkt und es ist ein Klicken aus dem Lautsprecher zu hören. Nach ca. 4 Sekunden verschwinden die Symbole und der Empfänger ist ausgeschaltet.



Einschalten

Befindet sich das Gerät im ausgeschalteten Zustand, können Sie durch gleichzeitiges Drücken beider Bedientasten **AUSWAHL** (1) und **BESTÄTIGUNG** (2) den Empfänger einschalten.

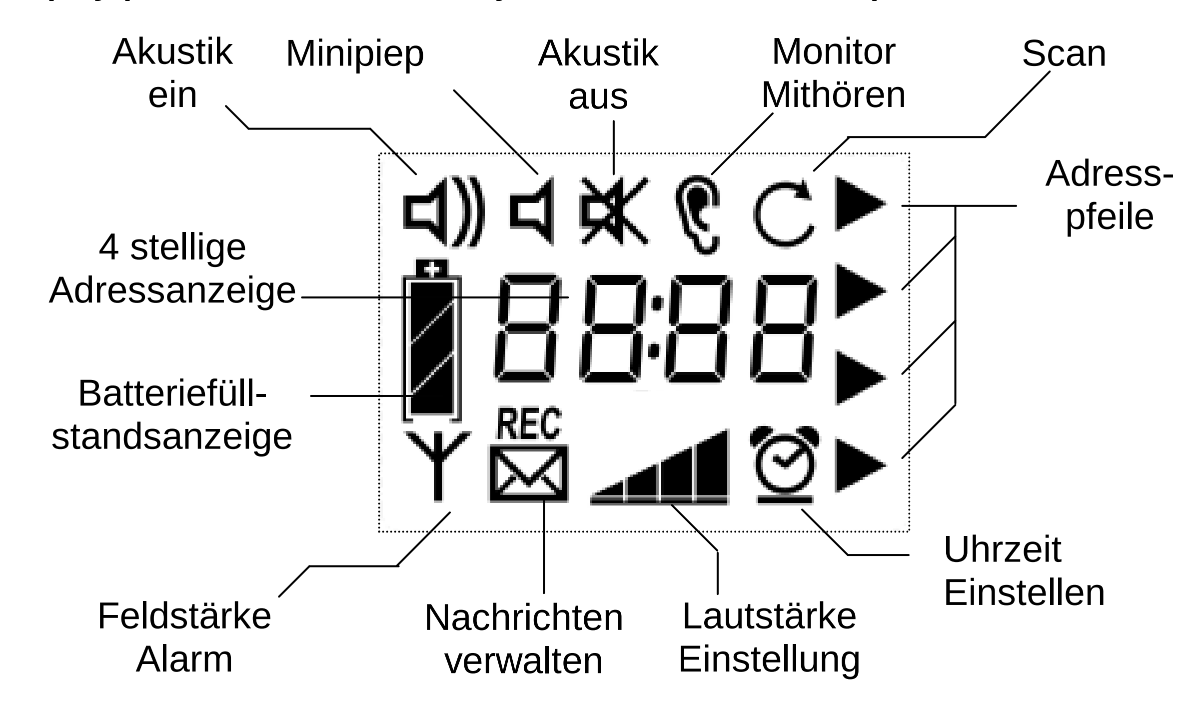
Nach jedem Einschalten erfolgt der Selbsttest, wie unter "Automatisches Einschalten" beschrieben.

Auswählen der Betriebsfunktionen

Die Bedienung des Gerätes ist sehr einfach, ergonomisch und auf hohe Betriebssicherheit ausgelegt. Die Tasten befinden sich oben in der linken und rechten Ecke des Gerätes. Mit der linken Taste **AUSWAHL**(1) wählen Sie die gewünschten Betriebsfunktionen aus, das zugehörige Symbol beginnt zu blinken. Mit der rechten Taste **BESTÄTIGUNG** (2) wird nun diese Wahl bestätigt, das Symbol bleibt im Display stehen und die Funktion ist aktiviert.

((i)) Die Anzahl der Betriebsfunktionen und deren Anwahl-Reihenfolge lassen sich mit Hilfe der Programmiersoftware individuell anpassen.

Display (nicht alle Funktionen in jedem Modell vorhanden)



Akustik ein



Neben der optischen Anzeige werden eingehende Alarme mit Alarmsignal und Vibration gleichzeitig signalisiert. Nach der Signalisierung hören Sie die Sprachdurchsage aus dem Lautsprecher (nicht bei der Variante tone).

Minipiep



Neben der optischen Anzeige werden eingehende Alarme zuerst mit Vibration und dann mit kurzem Piep-Signal signalisiert. Nach der Signalisierung hören Sie die Sprachdurchsage (nicht bei der Variante tone).

Akustik aus



Neben der optischen Anzeige werden eingehende Alarme nur über Vibration signalisiert. Der Lautsprecher ist ausgeschaltet: kein Alarmsignal und keine Durchsage. **Ausnahme bei voice und memo:** Wurde mit der Programmiersoftware die Funktion “Push to Listen“ aktiviert, können Sie nach einem Alarmempfang durch gedrückt Halten der rechten Taste die Durchsage hörbar machen.

Monitor (nur für voice und memo)



In diesem Betriebszustand hören Sie alles mit, was auf dem eingestellten Funkkanal gesprochen wird. An Sie adressierte Alarme werden wie in der Einstellung "Akustik ein" signalisiert.

Scan (nur Mehrkanal)



Wenn die Scan-Funktion eingeschaltet ist, so wechselt der Empfänger selbständig zwischen den Programmierten Kanälen. Damit kein Alarm verpasst wird, muss eines der folgenden Kriterien erfüllt sein: Der erste Ton der Adresse muss genügend lang sein, es muss ein Vorton (Präamble) ausgesendet werden, oder der Träger muss vorgetasted werden. Diese "Voraussendungen" müssen je mindestens 125ms pro gescannten Kanal betragen (250ms für 2 Kanäle). Die Scan Funktion kann zusätzlich zu jeder der Hauptbetreibsarten Laut, Minibeep, Still und Monitor aktiviert werden.

Lautstärke (nur für voice und memo)

Die Lautstärke der Durchsagen kann in 4 Stufen eingestellt werden. Die Lautstärke der Anrufsignalisierung wird dadurch nicht verändert. Mit der Taste (1) wählen Sie das Lautstärkesymbol an. Mit Taste (2) können Sie nun die gewünschte Einstufung 1,2,3 oder 4 vornehmen, die Sie dann mit Taste (1) aktivieren. Die Stufe 1 ist die leiseste und die Stufe 4 die lauteste Lautstärke. Die Stufe 3 entspricht dem Normalwert.

Neue Meldung

Neben der eingestellten akustischen Alarmierung, signalisieren alle Gerätevarianten eingehende Alarme durch Blinken der LED in der linken oberen Ecke des Gerätes und durch Aufleuchten eines Adress-Pfeils gemäß alarmierter Adresse. Bis zu vier Adress-Pfeile, welche auf das Beschriftungsfenster verweisen, können mit der Programmiersoftware konfiguriert sein. Bei den Empfänger-Varianten "voice" und "memo" erscheint während der Alarmierung die Adress-Kennzeichnung und zusätzlich startet der Alarmtimer – siehe Kapitel "Alarmtimer". Wird der Timer mit der rechten Taste gestoppt, ist der Abfrage-Modus gestartet – siehe Kapitel "Alarmabfrage".

Sprachaufzeichnungen (nur für memo)

Geräte mit Sprachspeicher zeichnen nach jeder Alarmierung über eine programmierte



Adresse die folgende Durchsage auf, dabei blinkt das Symbol "REC". Das gilt für alle drei Betriebsfunktionen, wenn mit der Programmiersoftware der Sprachspeicher entsprechend konfiguriert wurde. Der Sprachspeicher kann fix oder dynamisch den Alarmadressen zugeordnet sein. Die Aufzeichnungsdauer kann auf 8x30, 6x40, 4x60, 3x80 oder 2x120 Sekunden konfiguriert sein. Details finden Sie in der Bedienungsanleitung der Programmiersoftware. Monitordurchsagen werden nicht aufgezeichnet.

Während einer laufenden Sprachaufzeichnung ist das Gerät bedienbar. Jede laufende Aufzeichnung kann durch 2 Sekunden langes gedrückt halten der rechten Taste abgebrochen werden.

Diskretion auf Tastendruck (nur für voice, memo)

Während der Alarmsignalisierung kann durch Drücken der rechten Taste das laute Alarmsignal abgeschaltet werden. Die Durchsage wird trotzdem über Lautsprecher wiedergegeben. Beim Gerät mit Sprachspeicher kann auch die Durchsage mit der rechten Taste abgebrochen werden; die Aufzeichnung läuft im Hintergrund weiter und kann nachher abgefragt werden. **((i))** Wenn "Verzögerte Meldung" nicht aktiviert ist, bricht ein Druck auf die rechte Taste die Alarmierung und die Durchsage ab.

Adressanzeige (nur für voice, memo)

Die 4stellige 7-Segment Anzeige dient unter anderem auch zur Anzeige der Adress-Kennzeichen. Die konfigurierbare Adress-Kennzeichnung wird bei der Programmierung den Adressen zugeordnet. Die Kennzeichen erscheinen während der Alarmsignalisierung und während der Abfrage von Alarmen im Wechsel mit der Alarmzeit.

Alarmabfrage

Durch Drücken der Bestätigungs-Taste (2) wird der Abfragemodus eingeleitet. Der Adress-Pfeil vom letzten Alarm blinkt und die LED blinkt (siehe Anleitung Programmiersoftware). Beim voice und memo erscheint zusätzlich die Adress-Kennzeichnung im Wechsel mit der gespeicherten Alarmzeit. Der memo beginnt dabei die aufgezeichnete Meldung abzuspielen. Wurden weitere Alarme empfangen, werden diese anschließend angezeigt. Dabei wird der jüngste Alarm zuerst angezeigt bzw. abgespielt und der älteste zuletzt. Solange nur die Abfrage gestartet wurde, sind die Alarme noch nicht quittiert. Die Adress-Pfeile bleiben nach der Abfrage im Display stehen. Das bedeutet, dass die Rufwiederholung in vorprogrammierten Abständen den/die Alarme wiederholt. Das erfolgt akustisch mit dem Alarmmuster und optisch durch Blinken der LED.

Meldungsübersicht (nicht für memo, eco)

Diese Funktion kann mit der Programmiersoftware aktiviert werden. Die Meldung/en wird/werden in einer graphischen Übersicht zwei Sekunden lang nach dem Starten der Alarmabfrage in der 7-Segment-Anzeige angezeigt. Dabei kennzeichnet z. B.: ein Strich in der ersten Spalte links eine Meldung in der Adress-Gruppe A (erster Pfeil, oben), 3 Striche bedeuten 3 und mehr Meldungen in dieser Gruppe. Dasselbe gilt auch für die Spalten 2, 3 und 4. Diese kennzeichnen dabei die Meldungen in den Adress-Gruppen B, C und D (Adress-Pfeile 2, 3 und 4 von oben nach unten).

Alarme quittieren

In den ersten drei Sekunden nachdem ein Alarm mit der Bestätigungs-Taste (2) aufgerufen wurde, können Sie ihn durch erneutes Drücken der Bestätigungs-Taste quittieren. Sind mehrere Alarme nicht quittiert, müssen Sie den Vorgang wiederholen. Der zuletzt empfangene und quittierte Alarm bleibt im Hintergrund erhalten und kann jeder Zeit mit Taste (2) aufgerufen werden, bis das Gerät ausgeschaltet wird (Last-Call-Funktion).

Nachricht verwalten (nur für memo)

Wählen Sie mit der Auswahl-Taste (1) das Symbol "Nachricht verwalten" an. Sie können dann mit der Bestätigungstaste (2) die letzten (bis zu 8) aufgezeichneten Meldungen abhören.

Akustisches Alarmsignal

Jeder Rufadresse kann mit der Programmiersoftware ein charakteristisches Signalisierungsmuster zugeordnet werden. Das Muster und die Signaldauer wird bei der Programmierung zwischen 1 und 30 Sekunden definiert (für BOS 5 Sekunden).

Feldstärkealarm (nur für voice, memo)

[Nur in Funknetze mit zyklischer Sendertastung]

Je nach Programmierung erscheint oder verschwindet dieses Symbol, sobald nach der programmierten Zeit kein Empfang mehr möglich ist. In beiden Fällen wird der Feldstärkealarm ausgelöst (kleiner Pieps und Vibration) und das Symbol beginnt zu blinken. Sie haben die Möglichkeit, den akustischen Feldstärkealarm auszuschalten, wenn dies mit der Programmiersoftware konfiguriert wurde. Wählen Sie mit der Taste (1) das Menüsymbol Feldstärke an. Das Symbol blinkt und der aktuelle Zustand (on oder oFF) wird angezeigt. Um den Zustand zu ändern, drücken Sie entsprechend die Bestätigungs-Taste (2).

Alarmtimer (nur für voice, memo)

Ist die Alarmtimer-Funktion durch die Programmierung aktiviert, so verfügt Ihr Empfänger über eine Art Alarm-Stoppuhr. Sie wird bei jedem Alarmempfang gestartet und erscheint nach der Alarmsignalisierung und allfälligen Durchsage:



Während die beiden rechten Stellen blinken, werden laufende Minuten und Sekunden angezeigt - maximal 59 Minuten und 59 Sekunden. Nach Ablauf dieser Zeit blinken alle Stellen. Die verstrichene Zeit wird jetzt in Stunden und Minuten angezeigt. Der Pfeil und die LED blinken weiter. Nach über 12 Stunden seit dem letzten Alarmeingang erscheint keine Zeitanzeige mehr, es blinken nur noch der Pfeil und die LED für den eingegangenen Alarm. Die Rückstellung des Alarmtimers erfolgt durch Starten der Alarmabfrage mit der rechten Taste.

Uhrzeit stellen (nur für voice, memo)

Bitte aktivieren Sie mit der Auswahl-Taste (1) das Menü "Uhr stellen", das Symbol blinkt. Mit der Bestätigungs-Taste (2) können Sie nun die Stunden auswählen und mit der Auswahl-Taste (1) die Einstellung vornehmen. Durch erneutes Drücken der Bestätigungs-Taste (2) wird die Einstellung übernommen und Sie wechseln zur Minutenanzeige. Hier ebenfalls die Einstellung vornehmen und bestätigen. Hält man während den Einstellungen die Taste (1) gedrückt, läuft die Zeit schneller vor.

Sind in Ihrem Empfänger Profile oder mehrere Kanäle eingerichtet, können Sie im Standby-Betrieb die aktuelle Uhrzeit durch Drücken der linken Taste aufrufen. Sind keine Profile programmiert, wird die laufende Uhrzeit permanent angezeigt.

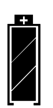
Wechseln der Profile / Kanäle (nur für voice, memo)

Verfügt Ihr Empfänger über Nutzerprofile, wird das aktuelle Profil ständig angezeigt. In einem Nutzerprofil können mehrere Adressen und einer von 50 Empfangskanälen beim Mehrkanalgerät hinterlegt sein. Um ein Profil (Kanal) zu wechseln, wählen Sie mit der Auswahl-Taste (1) die 7-Segment-Anzeige an: Die zweite und dritte Stelle blinken und zeigen das eingestellte Profil an. Jetzt können Sie mit jedem Tastendruck der Taste (2) zwischen den vorprogrammierten Profilen (Kanälen) wechseln. Durch Drücken der Taste (1) aktivieren Sie das angezeigte Profil. Wurde mit der Programmiersoftware ein Extra-Profil eingerichtet, so erscheint jetzt an vierter Stelle der 7-Segment-Anzeige ein F oder ein - (Strich). Mit Taste (2) können Sie zwischen F (aktiv) oder - (deaktiviert) wählen und mit Taste (1) die gewünschte Funktion aktivieren.

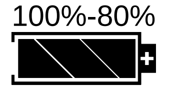
Sekundärmenü (nur für voice, memo)

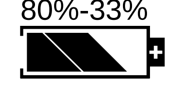
Mit der Programmiersoftware kann das Sekundärmenü aktiviert werden. Diese zweite Bedienebene wird durch längeres Drücken der Taste (1) ausgewählt. Beim Verlassen des Menüs kehrt das Gerät automatisch in das Primärmenü zurück, sonst nach ca. 8 Sekunden. Damit können weniger häufig benutzte Funktionen (wie z.B. Uhrzeiteinstellung) zur Entlastung der Hauptauswahlmöglichkeiten in eine tiefere Ebene gelegt werden.

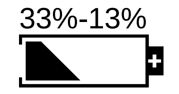
Batteriefüllstandsanzeige

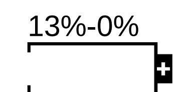


Im eingeschalteten Zustand ist das Batteriesymbol im Display immer sichtbar und zeigt Ihnen die noch verfügbare Energiemenge an. Die Betriebsdauer beträgt ca. 65 - 180 Stunden, je nach programmierter Betriebsart und Batterietyp. Ist die Batterie entladen, blinkt das leere Batteriesymbol dauernd. Bei eingeschalteter Akustik ertönt gleichzeitig ein regelmäßiges Klicken. Die noch verbleibende Betriebszeit beträgt 3 - 5 Stunden.

100%-80%


80%-33%


33%-13%


13%-0%


Batterie- / Akku-Erkennung

Der Meldeempfänger erkennt nach dem Einlegen einer Stromquelle, ob es sich um einen Akku oder eine Trockenbatterie handelt. Die Einschaltprozedur mit Selbsttest ist erst möglich, wenn die Batterie- oder Akkuspannung grösser als 1.24 V ist. Die Information, ob es sich um eine Trockenbatterie oder einen Akku handelt, wird danach im Empfänger gespeichert. Beim Akku-Betrieb erscheint im LCD Display der Typ des Akkus (ni Cd, ni Hd). Wird eine Trockenbatterie erkannt, so wird bAtt angezeigt und das Laden im Ladegerät unterbunden, in der Anzeige blinkt während 3 Sekunden bAtt auf.

((i)) Hinweis:
Wird eine entladene Batterie oder ein Akku eingelegt, erfolgt die Erkennung während der ersten 10 Minuten des Ladevorgangs. Wird ein Akku erkannt, wird der Ladevorgang fortgesetzt, wird eine Batterie erkannt, wird der Ladevorgang abgebrochen.

Allgemeines

Batterie-Lebensdauer

65 - 180 Stunden je nach Trockenbatterie und dem programmierten, bzw. eingestellten Betriebsmodus.

Schwache Batterie

Eine schwache Batterie/Akku ist erkennbar am leeren Batteriesymbol und sollte baldmöglichst gewechselt bzw. der Akku geladen werden.

((!)) Hinweis: Die Geräte können auch alternativ mit Trockenbatterien betrieben werden. In diesem Fall sollten nur hochwertige Trockenbatterien für professionellen Einsatz verwendet werden. (z. B. UCAR, Duracell, Varta usw.). Verwenden Sie bitte nur Versorgungsquellen, die der Hersteller empfiehlt. Für die Entsorgung verbrauchter Stromquellen, nutzen Sie bitte die Ihnen zur Verfügung stehenden Recyclingwege.

Beleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung des Displays wird bei jedem Tastendruck eingeschaltet und ermöglicht im Dunkeln den Betriebszustand Ihres Gerätes zu erkennen.

Schnittstellen

Auf der Geräteunterseite befindet sich eine Schnittstelle zur Akkuladung und ein RS-232-Anschluß für original Swissphone Peripheriegeräte.

Peripheriegeräte

LG Standard:	preiswertes, intelligentes Ladegerät
ALG Standard:	preiswertes, intelligentes Ladegerät für Einsatz im 12V-Bordnetz
LG Professional:	robustes, intelligentes Ladegerät mit Antennenanschluss und Relaisausgang
ALG Professional:	robustes, intelligentes Ladegerät mit Antennenanschluss und Relaisausgang für den Einsatz im 12V Bordnetz.
PG Professional:	Programmiergerät

Kundendienst

Mit diesem Gerät haben Sie ein hochwertiges Produkt erworben. Sollte es trotz Beachtung dieser Anleitung einmal Probleme im Betrieb geben, wenden Sie sich bitte an Ihren Funkfachhändler oder senden Sie das Gerät in der Originalverpackung an den Swissphone-Werkskundendienst.